

Christina Stütz

Die Vereinigten Arabischen Emirate

Destination mit Zukunft oder Illusion?

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2009 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783836636018

Christina Stütz

Die Vereinigten Arabischen Emirate - Destination mit Zukunft oder Illusion?

Christina Stütz

Die Vereinigten Arabischen Emirate

Destination mit Zukunft oder Illusion?

Christina Stütz

Die Vereinigten Arabischen Emirate - Destination mit Zukunft oder Illusion?

ISBN: 978-3-8366-3601-8

Herstellung: Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2009

Zugl. Fachhochschule München, München, Deutschland, Diplomarbeit, 2009

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden und der Verlag, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH

<http://www.diplomica.de>, Hamburg 2009

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	I
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	IV
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	V
VORWORT	VII
1. EINFÜHRUNG.....	1
1.1 PROBLEMSTELLUNG UND ZIELSETZUNG DER ARBEIT	1
1.2 AUFBAU UND KERNELEMENTE DER ARBEIT	2
2. DIE VEREINIGTEN ARABISCHEN EMIRATE –LÄNDERPROFIL	4
2.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN.....	4
2.2 GESCHICHTE	9
2.3 POLITISCHES SYSTEM	12
2.4 WIRTSCHAFT	13
2.4.1 Wirtschaftsfaktor Erdöl und Erdgas	13
2.4.2 Der Tourismussektor.....	15
2.5 TRADITIONEN DER VAE	17
2.6 VEREINBARKEIT VON TRADITION UND MODERNE	18
3. DIE TOURISMUSINDUSTRIE IN DEN VEREINIGTEN ARABISCHEN EMIRATEN ..	20
3.1 REISE- UND SICHERHEITSHINWEISE DER VAE	20
3.1.1 Landesspezifische Sicherheitshinweise	20
3.1.2 Allgemeine Reiseinformationen	20
3.1.3 Einreisebestimmungen für deutsche Staatsbürger.....	21
3.1.4 Besondere Hinweise.....	21
3.2 EINFÜHRUNG IN DIE TOURISMUS-ÖKONOMIE	22
3.2.1 Definition Tourismus.....	22
3.2.2 Einflussfaktoren auf die Tourismusnachfrage und das Tourismusangebot	25
3.2.3 Die Entwicklung des Reisens – Epochen im Tourismus.....	28
3.2.4 Reisezeit und Nachfragevolumen	33
3.2.5 Internationale Gästeankünfte.....	34
3.3 TOURISMUSTYPEN IN DEN VAE.....	38
3.3.1 Urlaubsreisetourismus.....	39
3.3.2 Geschäftsreisetourismus	45
3.4 TOURISTISCHE LEISTUNGSTRÄGER IN DEN VAE	47
3.4.1 Hospitality Industry.....	47
3.4.2 Fluggesellschaften.....	54
3.4.3 Reiseveranstalter und Reisebüros	57
3.4.4 Flughäfen	58
3.4.5 Seehäfen.....	60
3.4.6 Veranstaltungsbranche	62

3.5	HINTERGRÜNDE EINER FOKUSSierten TOURISMUS-ENTWICKLUNG	63
4.	DIE TOURISMUSENTWICKLUNG DER VAE: GESTERN, HEUTE, ... ÜBERMORGEN: NUR FIKTION?	66
4.1	DAS EMIRAT DUBAI	66
4.1.1	Bereits existierende Touristenattraktionen	68
4.1.2	Tourismusprojekte in Bau	75
4.1.3	Tourismusprojekte in Planung	82
4.2	DAS EMIRAT ABU DHABI	84
4.2.1	Bereits existierende Touristenattraktionen	85
4.2.2	Tourismusprojekte in Bau und in Planung.....	89
4.3	DAS EMIRAT SHARJAH	93
4.3.1	Bereits existierende Touristenattraktionen	94
4.3.2	Tourismusprojekte im Bau und in Planung	97
4.4	DAS EMIRAT AJMAN	99
4.4.1	Bereits existierende Touristenattraktionen	99
4.4.2	Geplante Tourismusprojekte	101
4.5	DAS EMIRAT UMM AL QUWAIN	103
4.5.1	Bereits existierende Touristenattraktionen	104
4.5.2	Geplante Tourismusprojekte	105
4.6	DAS EMIRAT RAS AL KHAIMAH	107
4.6.1	Bereits existierende Touristenattraktionen	108
4.6.2	Geplante Tourismusprojekte	110
4.7	DAS EMIRAT FUJAIRAH	113
4.7.1	Bereits existierende Touristenattraktionen	113
4.7.2	Geplante Tourismusprojekte	115
4.8	DIE UNTERSCHIEDLICHEN STRATEGIEN UND ZIELSETZUNGEN DER SIEBEN EMIRATE..	117
4.9	DIE ERFOLGSFAKTOREN DER DESTINATION VAE	121
5.	TOURISMUSPOLITIK	125
5.1	TOURISMUSSTRÄGER DER VAE UND DEREN AUFGABEN	125
5.2	TOURISMUSMARKETING	128
5.2.1	Einsatz der Marketing-Mix-Instrumente in den VAE	129
5.2.2	Marketingstrategien der einzelnen Emirate	132
5.2.3	Zielgruppenanalyse.....	135
6.	KRITISCHE BETRACHTUNG DER TOURISMUS-ENTWICKLUNG IN DEN VAE...	141
6.1	TOURISMUSKRITIK IM ALLGEMEINEN	141
6.2	ÖKONOMISCHE AUSWIRKUNGEN	143
6.2.1	Zunehmender Preisanstieg in anderen Wirtschaftssektoren	143
6.2.2	Vernachlässigung anderer Bereiche zugunsten des Tourismussektors	144
6.2.3	Krisenanfälligkeit des Tourismussektors.....	145
6.2.4	Hohe Kosten für den Aufbau einer Tourismusindustrie.....	146
6.3	SOZIOKULTURELLE AUSWIRKUNGEN	148
6.3.1	Durch die Regierung begünstigte negative Auswirkungen.....	148

6.3.2	Negative Auswirkungen durch die Tourismusindustrie hervorgerufen.....	153
6.4	ÖKOLOGIE ALS KRITIKPUNKT	154
6.4.1	Ressourcenverbrauch	156
6.4.2	Umweltbelastung und –schäden.....	157
6.5	MANGELNDE QUALITÄT IM TOURISMUSSEKTOR	161
6.5.1	Ausbildung des Personals	161
6.5.2	Nachhaltigkeit der Bauweise.....	162
7.	ANSÄTZE ZUR VERRINGERUNG DER NEGATIVEN AUSWIRKUNGEN DES TOURISMUS	163
7.1	LÖSUNGSANSÄTZE AUF ÖKONOMISCHER EBENE	163
7.2	LÖSUNGSANSÄTZE AUF ÖKOLOGISCHER EBENE	164
7.3	LÖSUNGSANSÄTZE AUF SOZIALER EBENE	166
7.4	LÖSUNGSANSÄTZE AUF QUALITATIVER EBENE	167
8.	DIE VAE – DESTINATION MIT ZUKUNFT ODER ILLUSION?.....	170
8.1	DIE AUSWIRKUNGEN DER GLOBALEN WIRTSCHAFTS-KRISE AUF DIE ENTWICKLUNG IM TOURISMUSSEKTOR	170
8.1.1	Auswirkungen auf die Bauindustrie.....	171
8.1.2	Preissenkungen in der Tourismusindustrie	173
8.1.3	Entwicklung neuer Marketingstrategien	175
8.1.4	Positiver Ausblick von Seiten der lokalen Tourismusbehörden	177
8.1.5	Fazit.....	178
8.2	AUSBLICK VON TOURISMUSEXPERTEN	179
9.	EPILOG UND PERSPEKTIVEN DER KERNTHEMEN	181
ANHANG A: DIE TOURISMUSINDUSTRIE IN DEN VAE.....		XI
ANHANG B: DER TOURISMUS IN DEN VAE – GESTERN, HEUTE ...ÜBERMORGEN .		XIV
LITERATURVERZEICHNIS		XVIII

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1: Flächenverteilung VAE – in km² 6

Abb. 2: Flächenverteilung der VAE – grafisch 7

Abb. 3: Erscheinungsformen des Tourismus..... 23

Abb. 4: Epochen im Tourismus 28

Abb. 5: Gästeankünfte nach Emiraten 2007 37

Abb. 6: Internationale Gästeankünfte 1988 bis 2016 37

Abb. 7: Differenzierung von Urlaubsreise- und Geschäftstourismus 38

Abb. 8: Gliederung des Beherbergungswesens..... 48

Abb. 9: Zimmerentwicklung in Dubai: Vergangenheit und Prognose..... 51

Abb. 10: Anteil der Emirate an der Gesamtzimmerkapazität 2008..... 53

Abb. 11: Prognose Verteilung der Zimmerkapazität bis 2015..... 54

Abb. 12: Gästeankünfte nach Nationalitäten 2007..... 136

Abb. 13: Wahl der Beherbergungsart 2007 138

Abb. 14: Gäste nach Hotelkategorie 2007 138

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abb.	Abbildung
ADNEC	Abu Dhabi National Exhibition Centre
ADTA	Abu Dhabi Tourism Authority
AED	Arab Emirates Dirham
arab.	arabisch
ATM	Arabian Travel Market
Ausg.	Ausg.
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BSP	Bruttosozialprodukt
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
d.h.	das heißt
DTCD	Dubai Trade Centre District
DTCJA	Dubai Trade Centre Jebel Ali
DTCM	Dubai Tourism and Commerce Marketing
DWTC	Dubai World Trade Centre
engl.	englisch
f.	folgende
ff.	fortfolgende
FTB	Fujairah Tourism Bureau
GCC	Gulf Cooperation Council
GUS	Gemeinschaft Unabhängiger Staaten
http	Hyper Text Transfer Protocol
ITB	Internationale Tourismusbörse
Km ²	Quadratkilometer
Mio.	Million
Mrd.	Milliarde
o. g.	oben genannt
o. V.	ohne Verfasser
RAK	Ras Al Khaimah
RAKT	Ras Al Khaimah Tourism
S.	Seite
SCTDA	Sharjah Commerce and Tourism Development Authority

UNWTO	United Nations World Tourism Organization
u. a.	unter anderem
UAQ	Umm Al Quwain
URL	Uniform Resource Locator
uvm.	und viele mehr
v. a.	vor allem
VAE	Vereinigte Arabische Emirate
Vgl.	vergleiche
WTTC	World Travel and Tourism Council
WTO	World Tourism Organization
WWF	World Wildlife Fund
www	World Wide Web
z. B.	zum Beispiel

VORWORT

Die Vereinigten Arabischen Emirate sind seit einigen Jahren als Destination bei vielen Touristen immer beliebter geworden. Das stetig wachsende Angebot an touristischen Leistungen hat dazu geführt, dass sich dieses Land zu einer der führenden Top-Destinationen entwickelt hat. Zahlreiche Reisedokumentationen, Reiseführer und Magazine berichten von der Sonnenseite der luxuriösen Urlaubs- und Geschäftsreisedestination – die negativen Folgen des Tourismusbooms bleiben dabei nur allzu oft unbeachtet. Diese Arbeit zeigt jedoch, dass die bisherige Entwicklung sowie die Visionen, die das Land und seine Herrscher für die Tourismusindustrie haben, durchaus auch kritisch zu betrachten sind.

Durch die Ausarbeitung der Diplomarbeit hier vor Ort in den Emiraten und meine Arbeitserfahrungen im Tourismussektor des Landes war es möglich, die aktuellen Entwicklungen und Geschehnisse mit in die Arbeit aufnehmen zu können und zudem Expertenmeinungen mit einfließen zu lassen.

Mein besonderer Dank gilt meinem Betreuer Professor Dr. Djamal Benhacine für die Möglichkeit, dieses spannende Thema bearbeiten zu können, die gut funktionierende Zusammenarbeit und Betreuung auch im Ausland sowie die einmalige Gelegenheit, vor einer Gruppe Studenten - im Rahmen der jährlichen Exkursion in die VAE - einen Vortrag über meine Diplomarbeit halten zu können.

Ein großes Dankeschön auch an meine Mutter, ohne deren Unterstützung mein Studium und auch mein Auslandsaufenthalt in den VAE nicht möglich gewesen wären.

Dubai, im Juni 2009

1. EINFÜHRUNG

Mit der Destination Vereinigte Arabische Emirate werden meist ähnliche Vorstellungen verbunden: spektakuläre und luxuriöse Hotels, weiße Sandstrände mit türkisfarbenem Wasser und ein Urlaub wie im Märchen aus 1001 Nacht. Was genau verbirgt sich jedoch hinter dieser orientalischen Destination, die noch vor wenigen Jahrzehnten ein weißer Fleck auf der touristischen Landkarte war? Wie ist es diesem ehemals unbedeutenden Wüstenstaat – der heute in der Tourismusbranche als die „Destination von Übermorgen“ bekannt ist - gelungen, in einer mit kaum einer anderen Destination vergleichbaren Art und Weise innerhalb von nur 40 Jahren eine prosperierende Tourismusindustrie aufzubauen, die anscheinend weltweit ihres Gleichen sucht?

Möglich geworden ist diese Entwicklung durch das „schwarze Gold“, welches dem Land ungeheuren Reichtum bescherte. Noch heute erwirtschaftet der Export von Erdöl einen großen Teil des nationalen Bruttoinlandsproduktes. Jedoch ist man sich auch der Endlichkeit dieser Ressource bewusst geworden und versucht, weitere Wirtschaftszweige aufzubauen. So wurden am Arabischen Golf die vorteilhaften Eigenschaften des Landes erkannt und genutzt, die den erfolgreichen Aufbau einer Tourismusindustrie begünstigen.

1.1 PROBLEMSTELLUNG UND ZIELSETZUNG DER ARBEIT

Ziel der hier vorliegenden Diplomarbeit ist es, die Entwicklung der Destination VAE zu analysieren, um abschließend eine Bewertung der Zukunftsträchtigkeit dieses Reiselandes treffen zu können. Wie der Titel der Arbeit andeutet, handelt es sich um eine kritische Betrachtung der touristischen Entwicklung, die sich momentan in einem weltweit nicht vergleichbaren Tempo vollzieht. Da der Entwicklungsstand der Tourismusindustrie in allen sieben Emirate unterschiedlich weit vorangeschritten ist, werden die Scheichtümer getrennt voneinander vorgestellt und bewertet, was am Ende jedoch zu einer zusammenfassenden Aussage und Schlussfolgerung führen wird.

Besondere Herausforderung bei der Anfertigung dieser Arbeit war, mit den aktuellen Geschehnissen im Tourismussektor Schritt halten zu können. Gerade

aufgrund der sehr schnellen Entwicklung war es schwierig, den genauen Entwicklungsstand aller Projekte exakt festzuhalten.

Zur Hervorhebung des Entwicklungsverlaufs wurden Zahlen der Vergangenheit sowie der Zukunft aus Statistiken und Prognosen der einzelnen Tourismusbehörden des Landes herangezogen. Zum Abgabezeitpunkt der Diplomarbeit lagen die endgültigen Zahlen vom Gesamtjahr 2008 noch nicht komplett vor. Es wurden immer die aktuellsten verfügbaren Zahlen von 2007 verwandt und, soweit vorhanden, um die bereits verfügbaren Teilzahlen des Jahres 2008 ergänzt.

Besonders interessant, aber auch herausfordernd, hat sich die Bearbeitung des Themas durch die Auswirkungen der globalen Rezession gestaltet, die sich parallel zur Entstehungszeitspanne der Diplomarbeit vollzogen hat. Auf diese Weise konnten die aktuellsten Geschehnisse, Entwicklungen und Veränderungen für die Tourismusökonomie der VAE mit aufgenommen werden.

1.2 AUFBAU UND KERNELEMENTE DER ARBEIT

Der Großteil der Informationen, auf denen die vorliegende Arbeit aufbaut, wurde aus Sekundärquellen wie beispielsweise veröffentlichten Studien internationaler Tourismusbehörden und -organisationen gewonnen. Ergänzend wurden Literatur zur Destination, Presseberichte in lokalen Zeitschriften und Magazine herangezogen. Die aktuellen, sich überschlagenden Entwicklungen im Tourismussektor wurden in Internetquellen verfolgt. Ferner sind zur unterstützenden Belegung der Aussagen Interviews mit diversen Tourismusbehörden der VAE und mit vor Ort ansässigen sowie deutschen Reiseveranstaltern durchgeführt worden.

Zu Beginn der Arbeit werden die VAE im Rahmen eines kurzen Länderprofils allgemein vorgestellt, bevor sich das nächste Kapitel der Tourismusindustrie der Emirate widmet. Hier wird die Tourismusökonomie des Landes mit ihrer Entwicklung, den auftretenden Tourismustypen und den touristischen Leistungsträgern vorgestellt. Das darauf folgende Kapitel beschäftigt sich mit den einzelnen Emiraten sowie der dortigen jeweiligen Entwicklung im Tourismussektor. Es werden kurz die bereits existierenden Touristenattraktionen vorgestellt und bewertet und zudem auch auf die geplanten Tourismusprojekte und Visionen

für die weitere Entwicklung eingegangen. Besonderer Bedeutung kommen in diesem Kapitel auch die unterschiedlichen Strategien und Zielsetzungen der sieben Emirate sowie die Erfolgsfaktoren der Destination VAE zu. Ein weiteres Kapitel der Arbeit befasst sich mit der Tourismuspolitik und dem Tourismuskmarketing. Dem Leser soll hiermit aufgezeigt und verständlich gemacht werden, wie sich das Produkt VAE darstellen und verkaufen lässt.

Nach der Darstellung der zweifelsfrei vorhandenen, teilweise atemberaubenden Attraktivitätsfaktoren für Touristen in den sieben Emiraten sollen auch die negativen Auswirkungen, die die Tourismusindustrie für das Land mit sich bringt, analysiert werden. Hier wird auf die ökonomischen, gesellschaftlichen, ökologischen und qualitativen Bereiche eingegangen. Anschließend werden Lösungsansätze, die diesen Folgen entgegenwirken sollen, vorgestellt und bewertet. Zum Schluss der Arbeit erfolgen eine Bewertung der Tourismusindustrie und deren Entwicklung, indem der Titel der Arbeit „ Die Vereinigten Arabischen Emirate – Destination mit Zukunft oder Illusion?“ wieder aufgegriffen wird. Hierbei wird auch umfassend auf die aktuelle wirtschaftliche Situation eingegangen: die Auswirkungen der weltweiten Rezession machen sich momentan besonders auch in der Tourismusindustrie bemerkbar. So bewertet das Fazit schließlich, ob die Destination VAE ein Reiseziel mit Zukunft ist, oder ob die geplanten und dargestellten Entwicklungsstrategien doch nur eine Illusion sind.

2. DIE VEREINIGTEN ARABISCHEN EMIRATE – LÄNDERPROFIL

2.1 ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE; arabisch: *Daulat al-Imaraat al-Arabiyya al-Muttahida*) wurden am 2. Dezember 1971 aus den Emiraten Abu Dhabi, Dubai, Sharjah, Ajman, Umm Al Quwain und Fujairah gegründet. Das Emirat Ras Al Khaimah trat erst am 10. Februar 1972 als siebter Bundesstaat der Föderation bei.¹ Am 2. Dezember 2008 wurde das 37jährige Bestehen der VAE gefeiert.

Die Hauptstadt ist Abu Dhabi mit ca. 800.000 Einwohnern im gleichnamigen Emirat. Die Stadt Dubai ist mit über 1,4 Millionen Einwohnern die bevölkerungsreichste Stadt des Landes, faktisch leben dort aber wohl sogar über 2 Millionen Menschen.²

Im Jahr 2007 waren ca. 4,5 Millionen Einwohner in den VAE gemeldet, wovon mehr als 80 Prozent Ausländer sind.³ Die einheimische Bevölkerung, die im Englischen als *Locals* bezeichnet wird, stellt im eigenen Land folglich eine Minderheit dar. Innerhalb nur eines Jahres sind unvorstellbare zwei Millionen neue Mitbürger hinzugekommen, sodass im Oktober 2008 bereits knapp 6,5 Millionen Einwohner in den Emiraten verzeichnet werden konnten.⁴ Die Landessprache ist Arabisch, als Handelssprache wird Englisch benutzt. Zudem werden aufgrund des hohen Ausländeranteils noch zahlreiche Sprachen der ansässigen Ausländer gesprochen.

Der Islam ist Staatsreligion der VAE und prägt das gesamte Leben des Landes. Besonders der Fastenmonat Ramadan mit seinem abschließenden dreitägigen Zuckerfest (*Eid al-Fitr*) zählt zu den wichtigsten Feiertagen der Emirate.

¹ Vgl. Abed/ Casey/ Al Jabali, 1996, S. 9

² Vgl. URL: <http://www.auswaertiges-amt.de>, Einsehdatum 23.01.2009

³ DTCM Population Statistic 2007

⁴ Vgl. arabische Tageszeitung Al Bayan, 29. Oktober 2008, S. 12

Die Landeswährung der VAE ist der Dirham. Der Wechselkurs des Dirham ist seit 1980 an den US-Dollar gekoppelt. Seitdem entspricht 1 US-Dollar einem Mittelwert von 3,67 AED (*Arab Emirates Dirham*). Meist erzielt der Euro bessere Wechselkurse, welcher jedoch seit Ende 2008 enormen Schwankungen unterliegt. Derzeit entspricht 1 Euro etwa 4,82 AED (Stand: 26.05.2008)⁵

Das Land verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Die einzelnen Emirate sind über gut ausgebaute Autobahnen zu erreichen. Die Beschilderung sowohl in den Städten als auch auf den Autobahnen ist in arabischer und englischer Sprache. Touristen stehen als Transportmittel zahlreiche Taxis und ein gut erschlossenes Bussystem zur Verfügung. Momentan ist in der Stadt Dubai ein Metrosystem in Bau, welches sich über- und unterirdisch durch die gesamte Stadt ziehen wird. Die erste Teileröffnung ist für September 2009 geplant, die vollständige Inbetriebnahme ist für 2012 vorgesehen.⁶

GEOGRAPHIE UND NATURRAUM

Die Vereinigten Arabischen Emirate liegen im Nordosten der Arabischen Halbinsel und erstrecken sich entlang der Südküste des Persisch-Arabischen Golfes. Im Süden grenzen die VAE an das Sultanat Oman und im Südwesten an das Königreich Saudi-Arabien. Die zum Oman gehörende Exklave Musandam wird in der äußersten Nordspitze der Arabischen Halbinsel von den VAE eingeschlossen. Im Osten erstreckt sich das Land entlang der Küste des Omanischen Golfes. Während der ca. 750 km lange Küstenstreifen am Persisch-Arabischen Golf von cremefarbenem, feinem Sand und türkisblauem Wasser gekennzeichnet ist, bietet die ca. 100 km lange Ostküste am Golf von Oman dank ihrer zahlreichen Korallenbänke eine vielfältige Unterwasserwelt.⁷

Die VAE erstrecken sich über eine Gesamtfläche von 83.600 km², wobei das Emirat Abu Dhabi ca. 86 Prozent der Landesfläche einnimmt. Die folgenden beiden

⁵ Vgl. URL: <http://de.finance.yahoo.com>, Einsehdatum 10.04.2009

⁶ Vgl. URL: <http://www.rta.ae>, Einsehdatum 12.02.2009

⁷ Vgl. Kabasci/Oldenburger/Franzisky, 2007, S. 106; Heck, 2005, S. 20

Abbildungen veranschaulichen den Flächenanteil und die geografische Lage der sieben Emirate.

Emirat	Fläche
Abu Dhabi	67.340 km ²
Dubai	3.885 km ²
Sharjah	2.590 km ²
Ras Al Khaimah	1.680 km ²
Fujairah	1.165 km ²
Umm Al Quwain	777 km ²
Ajman	259 km ²

Abb. 1: Flächenverteilung VAE – in km²

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an: Kabasci/Oldenburger/Franzisky, 2007, S. 107

Vereinigte Arabische Emirate Orientierung

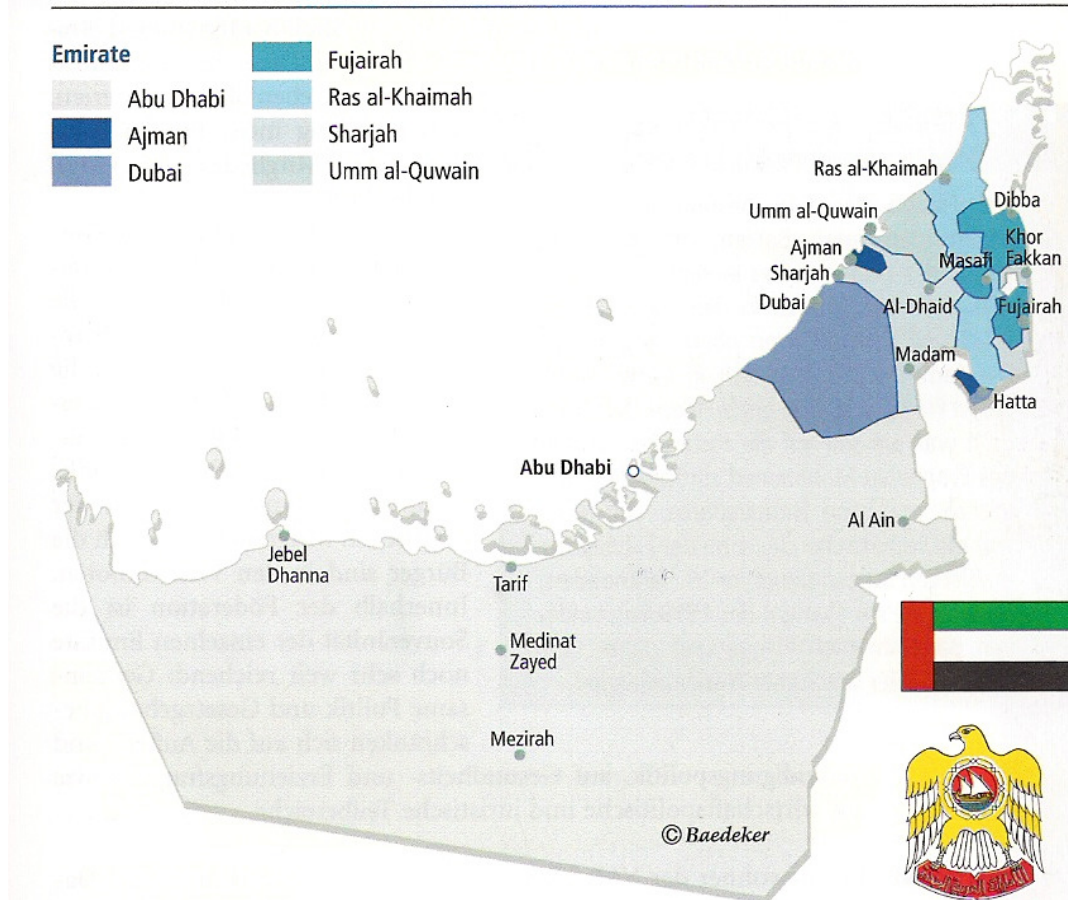


Abb. 2: Flächenverteilung der VAE – grafisch

Quelle: Wöbcke, 2007, S.33

Der Großteil der VAE ist von Sandwüste bedeckt. Eine landschaftliche Besonderheit bildet die Rub al-Khali Wüste, das „Leere Viertel“,⁸ an der Grenze zu Saudi-Arabien im Süden des Landes. Diese größte geschlossene Sandwüste der Erde⁹ erstreckt sich entlang der Grenzen der VAE, Saudi-Arabiens, des Oman und des Jemen und umfasst ein Gebiet von ca. 600.000 km².¹⁰ Während der Sand entlang der Küstenlinie cremefarbig ist, verfärbt er sich, je weiter man ins Landesinnere vordringt, kupferrot, wodurch sich die Sanddünen der Rub al-Khali in eben dieser Farbe über das Land erstrecken. Die Wüste stellt eine „[...]“

⁸ GEO Kompakt Nr. 12, 2007, S. 58

⁹ Vgl. GEO Kompakt Nr. 12, 2007. S. 23

¹⁰ Anmerkung: In diversen Quellen werden unterschiedliche Größen dieser Sandwüste genannt, sie reichen von 560.000 km² bis zu 800.000 km²

lebensfeindliche Öde [...]“¹¹ im Herzen der Arabischen Halbinsel dar, wodurch sich im Laufe der Geschichte die Menschen überwiegend an den Küstenregionen oder in Oasen mit Grundwasservorkommen im Landesinneren ansiedelten. Die Liwa Oasen mit 52 Dörfern im Süden des Emirates Abu Dhabi und die Buraimi/Al Ain Oase im Emirat Dubai gehören zu den größten des Landes und werden auch heute noch landwirtschaftlich genutzt.¹² Weitere namhafte Oasengebiete sind in den Emiraten Sharjah und Ras Al Khaimah zu finden.¹³

Der Hajar-Gebirgszug bildet eine natürliche Barriere, die das Land zwischen den sechs Emiraten am Persisch-Arabischen Golf und dem Emirat Fujairah an der Ostküste trennt. Das Gebirge erstreckt sich von der Halbinsel Musandam nach Süden, parallel zur Ostküste, bis in den Oman. Die höchste Erhebung bildet der Jebel Hafeet in Al Ain mit 1340 m.¹⁴

FLORA UND FAUNA

Die natürliche Vegetation in den VAE ist aufgrund des trockenen Wüstenklimas auf den ersten Blick sehr spärlich. Jedoch gibt es auch einige Regionen im Land, die eine Vegetation ermöglichen, wie beispielsweise die Küstenregionen, die Oasen oder die Region um das Hajar-Gebirge. Die Oasen des Landes sind berühmt für ihre Dattelpalmen. Ansonsten wird das Land künstlich durch Parkanlagen und Golfplätze begrünt.¹⁵

Besonders bekannt für die Emirate sind die Dromedare, die sich hervorragend an das Wüstenklima angepasst haben. Ferner findet man noch diverse Wüstenbewohner, wie die Oryx-Antilope, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts vom Aussterben bedroht war. Mittlerweile hat sich der Bestand durch die Gründung

¹¹ GEO kompakt Nr. 12, 2007, S. 58

¹² Vgl. Kabasci/Oldenburger/Franzisky, 2007, S. 108

¹³ Vgl. Wöbcke, 2007, S. 16

¹⁴ Vgl. Kabasci/Oldenburger/Franzisky, 2007, S. 108

¹⁵ Vgl. Wöbcke, 2007, S. 18 ff.

von Naturschutzreservaten, in denen diese Tiere gezüchtet und gehalten werden, erholt.¹⁶

Die vielen Parks bieten ideale Lebensbedingungen für zahlreiche Vogelarten, die auch zum Überwintern ins Land kommen. Besonders bekannt sind die Flamingokolonien, die sich in den Wintermonaten am Creek von Dubai zum Nisten niederlassen. Zu den beliebtesten Vogelarten gehören unter den Einheimischen die Falken, die v. a. zur Jagd eingesetzt werden.

Die Küstenregion bietet eine abwechslungsreiche Unterwasserwelt, die v. a. für Taucher attraktiv ist. Es finden sich Meeresschildkröten, diverse exotische Fischarten, farbenprächtige Korallenriffe und sogar Riffhaie. In den Gewässern der Emirate sind auch Delfine und Wale beheimatet.

2.2 GESCHICHTE

Die Region der VAE kann auf eine sehr lange Geschichte, die bis in die Steinzeit reicht, zurückblicken. Archäologische Ausgrabungen im Gebiet von Umm Al Nar und Hili bei Al Ain belegen, dass es bereits um 3000 bis 2000 vor Christus erste Siedlungen einer sesshaften Kultur im heutigen Emirat Abu Dhabi gab. Diese Funde wurden allerdings erst in den späten 1950er Jahren gemacht. Gründe für die späte Erforschung der steinzeitlichen Besiedelung der VAE waren sowohl die fehlenden finanziellen Mittel, teure Ausgrabungen zu ermöglichen als sicherlich auch das mangelnde Interesse der verantwortlichen Personen. Erst *Scheich Zayed Al Nahyan*, der Begründer der heutigen VAE, vertrat die Ansicht, dass „Ein Volk ohne Vergangenheit [...] keine Zukunft haben [kann]“.¹⁷ Das archäologische Team um den Engländer *Geoffrey Bibby* entdeckte zu jenem Zeitpunkt zwei unterschiedliche Zivilisationen in und um die Hajar-Berge: das legendäre Dilmun und Magan. Durch die Ausgrabungen konnte nachgewiesen werden, dass beide Kulturen bereits Handelsbeziehungen auf dem Seeweg ausübten.¹⁸

¹⁶ Vgl. Wöbcke, 2007, S. 20 f.

¹⁷ Quelle: Kabasci/Oldenburg/Franzisky, 2007, S. 136

¹⁸ Vgl. Bibby, Dilmun, 1973, S. 75

Ab dem späten 15. Jahrhundert standen die VAE unter starkem europäischem Einfluss, der auch noch bis in die Gegenwart hinein zu erkennen ist. Zunächst beanspruchten portugiesische Seefahrer Ende des 15. Jahrhunderts die Golfregion für sich. Zur Demonstration ihrer Macht errichteten sie insbesondere entlang der Ostküste zahlreiche Festungen, die noch heute das Bild einiger Städte und Regionen prägen und zu Touristenattraktionen umfunktioniert wurden. Erst mit Beginn des 17. Jahrhunderts konnten vordringende holländische, französische und britische Händler die Portugiesen zurückdrängen, wobei es besonders Großbritannien gelang, die neue Vorherrschaft über die Golfregion zu erlangen.¹⁹ Der britische Einfluss blieb bis zur Staatsgründung der VAE 1971 und darüber hinaus bestehen. Zudem sicherte sich Großbritannien diese Machtposition, indem es mit den einzelnen Scheichtümern Exklusivverträge schloss, in denen diese zustimmten, anderen ausländischen Vertretungen keine Niederlassung in den Scheichtümern zu gestatten.²⁰

Der erste wirtschaftliche Aufschwung war bereits Ende des 19. Jahrhunderts zu spüren, als sich persische sowie indische Seehändler und Kaufleute am Hafen von Dubai ansiedelten, da es hier keine Handelszölle gab. Bis zum Jahr 1904 hat sich der Hafen von Dubai zum bedeutendsten in der Golfregion entwickelt, da der regierende Scheich Dubai zum Freihafen erklärt hatte.²¹

Während das Scheichtum Dubai bereits einen bemerkenswerten Aufschwung erfuhr, sich ausschließlich auf den Handel konzentrierte, ausländische Kontakte pflegte und sich kulturell zu entwickeln begann, war das Scheichtum Abu Dhabi in ständige Streitigkeiten verwickelt. Dies lag mitunter auch daran, dass Abu Dhabi mit seiner territorialen Größe weniger überschaubar und daher auch nur schwer zu regieren war, ganz anders als der „Stadtstaat“ Dubai. Auch war Abu Dhabi hinsichtlich der geografischen Lage benachteiligt, denn der Handel fand im Grunde ausschließlich mit dem für Indien und Persien zentraler gelegenen Dubai statt. Abu Dhabis Haupteinnahmequelle zu jener Zeit war der Perlenhandel, bis

¹⁹ Vgl. Heard-Bey, 1996, S. 19 ff.

²⁰ Vgl. Heard-Bey, 1996, S. 19 ff.

²¹ Vgl. Kabasci/Oldenburger/Franzisky, 2007, S. 142 ff.; DuMont Reiseführer, 2005, S. 31 ff.